



Mit dem symbolischen ersten Spatenstich beginnt nun die Erschließung des Freistetters Neubaugebiets Neuländ II. Es ist das größte Bauprojekt, das in der bisherigen Amtszeit von Bürgermeister Michael Welsche realisiert wird.

Foto: Dieter Heidt

Jetzt können die Bagger rollen

Wohnraum für rund 700 Menschen soll im Freistetters Neuländ II-Areal entstehen. Nun fiel der offizielle Startschuss für die Erschließung. Bis es so weit war, gab es aber ein größeres Problem auszuräumen.

VON DIETER HEIDT

Rheinau-Freistett. Mit dem Spatenstich am Mittwoch geht das mit 88200 Quadratmeter derzeit größte Baugebiet in Rheinau „Neuländ II“ in Freistett offiziell in die Bauphase. Die Bagger sind bereits im Einsatz, es gilt die Erschließung voranzutreiben, denn nach Aussage von Philipp Sackmann vom federführenden Planungsbüro Zink Ingenieure, das seit 2004 in das Großprojekt involviert ist, soll die vorbereitende Bauzeit bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Bürgermeister Michael Welsche begrüßte neben den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats Bernd Isemann (Orbau) und Frank Edelmann (Kommunalkonzept BW) sowie deren Mitarbeiter. Integration

in den städtebaulichen Kontext, ökonomische, orientierungsleichte und verkehrsberuhigende Erschließung, flächensparende Quartiere, unabhängige Bauabschnitte, hohe Grün- und Freiraumqualität, Bewegungs- und Aufenthaltsräume für Jung und Alt sowie die Schaffung unterschiedlicher Bautypen und bedarfsgerechter Wohnformen mit vielfältigem Wohnmix waren Eckpunkte, die der Rathauschef hervorhob. Dazu kommen integratives Generationswohnen sowie sozialer Wohnungsbau.

Altlasten waren Thema

Dass bis zum Spatenstich reichlich Steine aus dem Weg zu räumen waren, betonte Herbert Krauß vom Bauunterneh-

men Orbau, das knapp 27000 Quadratmeter bebauen wird. „Vor allem die Beseitigung von Altlasten hat uns um ein Jahr zurückgeworfen“, erklärte Krauß, der dem Bauamt aber in Sachen Bearbeitung ein gutes Zeugnis ausstellte.

Hervorragende Projekte

Frank Edelmann vom Erschließungsträger Kommunalkonzept BW freute sich, als externer Erschließungsträger mit dem Neuländ II in Freistett und Quan in Rheinbischofsheim zwei Bauprojekte vor Ort auszuführen. „Das sind für eine künftige Qualitätsentwicklung hervorragende Projekte für die Stadt Rheinau“, meinte Edelmann, der bis 2017 Bürgermeister in Steinach war. Die Erschließungsarbei-

ten führt die Firma Welle aus Bühl-Vimbuch aus. Für Bürgermeister Welsche ist Neuländ II das bisher größte Baugebiet, das in seiner Amtszeit realisiert wird. Er dankte den privaten Grundstückseigentümern, durch deren Geländeverkauf die Gesamtfläche als Baugebiet erst möglich wurde. Für Bauamtsleiter Roland Mündel ist es wohl sein letztes Großprojekt, er will zum Jahresende in Ruhestand gehen. Die Arbeiten vor Ort wird Ralf Ludwig überwachen.

Auf Wunsch des Bürgermeisters soll eine Schautafel zur Darstellung des Großprojektes aufgestellt werden. Eine „Familie“ hat bereits Quartier bezogen: Auf einem eigens errichteten Mast zieht derzeit ein Storchenpaar trotz Baulärms seinen Nachwuchs auf.